

Es geht um den Durchzug der Israeliten durch das Schilfmeer, auf der Flucht vor dem übermächtigen ägyptischen Heer, Frauen und Kinder, Alte und verzweifelte Männer und dann geschieht das Wunder: *Da ließest du deinen Wind blasen, und das Meer bedeckte sie, und die ägyptischen Streitwagen sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser.*

Die Bibel quillt über von Gewalt, Mord, Totschlag und von Kriegen über Kriegen. Wir verdrängen das gerne, aber dieses Buch ist im Wesentlichen die Zusammenballung menschlichen Leids.

Das passt zur aktuellen Lage. Wir sehen die schrecklichen Bilder aus der Ukraine, Panzer, fliehenden Frauen und Kinder, Alte, die hilflos zurückbleiben müssen und Männer, die zum Kämpfen gezwungen sind.

Und auch bin uns hat sich über Nacht vieles in einer Weise verändert, wie wir uns das nicht haben vorstellen wollen. Nicht wenige macht das ratlos, Ohnmacht ist das Gefühl der Stunde. Wir können die Lage der Israeliten auf der Flucht gut nachempfinden.

Aber da ist noch unser Gott, der uns immer dann zur Seite steht, wenn wir nicht weiterwissen und von dem die Losung angesichts der Rettung vor den Ägyptern heute jubelt:

HERR, wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so herrlich und heilig ist, schrecklich, löblich und wundertätig? (Ex 15,11)

Bleiben Sie hoffnungsfroh und mutig, unser Glaube gibt uns allen Grund dazu!